

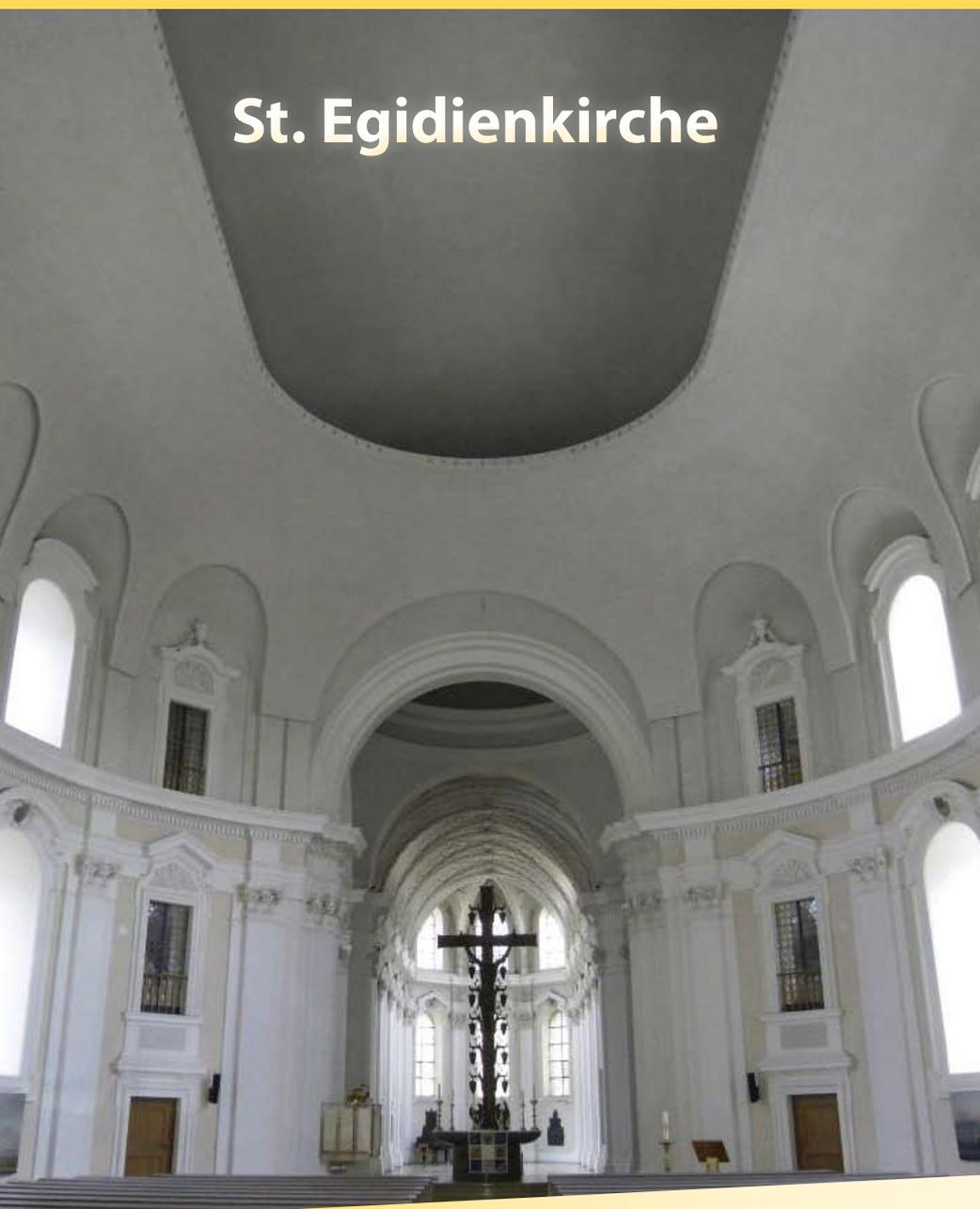


Gemeindejournal

Ausgabe: Dezember 2012 – März 2013

www.egg-bayern.de

St. Egidienkirche



neue Mitarbeiter S. 3

Interview mit Cornelia Wolf und Matthias Derrer S. 4

Verein JSB e.V. & Projekte S. 12



Layout - Stefie Lindnau

Liebe Leserinnen und Leser,

Die neueste Ausgabe des bayerischen Gemeindejournals sieht fast aus wie immer, doch im Hintergrund sind einige Neuerungen vollzogen worden. Vor allem im Personalbereich gibt es viele neue Gesichter und auch bekannte Gesichter auf neuen Stellen.

Doch trotz der vielen Veränderungen im Personalbereich, werden Sie auch vieles Vertraute wiederfinden. Neben den regelmäßigen Gemeindeveranstaltungen sind wir weiterhin aktiv dabei in der Sozialberatung und in der bayernweiten Vernetzung der Gehörlosengemeinden. Übrigens ist das Gemeindejournal im November entstanden, deshalb finden Sie Berichte von der LKB-Einführung am 2. Dezember erst in nächsten Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen Freude beim Lesen, ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2013 und Gottes reichen Segen.

IHR REDAKTIONSTEAM

Auf ein Wort

Viele Menschen sind auf der Suche nach Heimat.

Nicht nur Menschen, die auf der Flucht sind, sondern auch wir suchen manchmal eine Heimat, denn Heimat ist mehr als ein Ort. Ich denke, dass Heimat wie ein Wunsch oder eine Sehnsucht nach Geborgenheit und Sicherheit ist. An diesem Ort weiß ich: Hier gehöre ich hin. Hier will ich bleiben. Gibt es diesen Ort?

Für mich hält die Jahreslosung für 2013 eine Antwort bereit. Sie steht im Hebräerbrief und lautet:

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Hier und jetzt ist nicht alles perfekt, wir sind unterwegs auf der Suche nach unserer Heimat. Und Heimat finden wir bei Gott, der uns so annimmt, wie wir sind. Gott nimmt uns an mit unseren Stärken und Schwächen, wir müssen uns bei Gott nicht anstrengen, bei ihm dürfen wir sein. Manchmal finden wir auch hier schon ein Stück Heimat, dann wenn Glaube erfahrbar wird, dann, wenn wir Menschen um uns haben, die uns Gottes Liebe erfahren lassen. Vielleicht finden wir auch ein Stück Heimat in unseren Gehörlosengemeinden. Hier können wir zu Gott und mit anderen Menschen barrierefrei kommunizieren, hier müssen wir uns nicht anstrengen, hier können wir sein, wie wir sind.

Dass wir das manchmal erleben, das wünsche ich uns.

IHRE PFRIN. CORNELIA WOLF



Adventskalender

Auch dieses Jahr können sich alle Handynutzer den Handy-Adventskalender der Berliner Gehörlosengemeinde auf ihr Handy laden. Vom 1. bis zum 24. Dezember gibt es dann jeden Tag eine SMS mit Gedanken, Informationen, Rezepten und Rätseln.

Ab dem 15. November steht die Technik bereit und man kann sich anmelden. Einfach eine SMS mit dem Wort ADVENT an die Kurzwahl 84343 schicken. Diese SMS kostet den normalen Preis einer SMS. Weitere Kosten entstehen nicht. Wer angemeldet ist, bekommt eine Bestätigungs-SMS und ab dem 1. Dezember jeden Morgen eine kleine Nachricht.

Weitere Informationen gibt es im Büro der Berliner Gehörlosengemeinde (Fax.: 030 / 265 26 33) oder im Internet unter www.hoer.ekbo.de.

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



24 offene Türchen
für ihr Handy!



Spenden

Weihnachten ist nicht mehr weit weg. Manchen Menschen gefällt Weihnachten gar nicht. Sie haben kein Geld, deshalb können sie ihren Kindern keine Geschenke kaufen. Besonders an Weihnachten wird dann deutlich: Sie sind arm.

Wenn solche Menschen zu uns kommen, dann wollen wir helfen – ganz unkompliziert, unbürokratisch, ganz einfach! Deshalb bitten wir Sie in diesem Jahr um Ihre Spende unter dem Stichwort „mildtätig Weihnachten“.

So werden diese Menschen sicher nicht plötzlich reich. Die Probleme

sind auch nicht sofort alle weg, aber ein bisschen Lächeln kann in die Familien kommen. Sicher auch ein paar kleine Geschenke!

Herzlichen Dank!

IHR PFR. MATTHIAS DERRER

Unsere Bankverbindung:

Kontonummer 1040219

Bank: EKK e.G.

BLZ: 52060410

Stichwort: mildtätig Weihnachten

Bundesverdienstkreuz für Rosa Reinhardt

Mit Stolz dürfen wir berichten: Unsere Mitarbeiterin **Rosa Reinhardt** hat für ihre ehrenamtliche Arbeit das Bundesverdienstkreuz (Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland) erhalten. Am 06. Oktober 2012 bekam sie die Medaille vom Bürgermeister der Stadt Schwabach überreicht. Seit 1995 engagiert sie sich für HIV-positive gehörlose Menschen, besonders im Bereich Prävention, Beratung und Begleitung. Die Auszeichnung ist eine Ehre und ein großes Lob an Rosa Reinhardt.

In Deutschland gibt es nur 3 gebärdensprachliche Aids-Beratungsstellen in Hamburg, Leipzig und Nürnberg. Nähere Infos gibt es dazu unter www.gehoerlosen-aids-info.de/.

Wir freuen uns über die Auszeichnung und gratulieren Rosa Reinhardt an dieser Stelle mit jubelnden gebärdenden Händen!

LKB, PFR. MATTHIAS DERRER



Neuer Seelsorge-Referent im Landeskirchenamt

Am 19. Oktober hat der zuständige Seelsorge-Referent aus dem Landeskirchenamt die Gehörlosenseelsorge besucht. Kirchenrat (KR) **Michael Thoma** hat am 1. September die Nachfolge von KR Peter Bertram angetreten und ist unter anderem auch für die Gehörlosenseelsorge zuständig.

Verschiedene Mitarbeiterinnen haben deshalb ihren Arbeitsplatz und die Aufgaben vorgestellt. So konnte KR Thoma viel von der Evangelischen Gehörlosenseelsorge in Bayern erfahren. Auf dem Foto sehen wir unsere Mitarbeiterin Laura Polster und KR Michael Thoma.

LKB, PFR. MATTHIAS DERRER



10-jähriges Dienstjubiläum in Nürnberg

Unsere Mitarbeiterin **Erika Burkhardt** kann auf 10 Jahre Mitarbeit im Nürnberger Team zurück blicken.

Wir danken Erika Burkhardt für ihren hochmotivierten Einsatz, sagen Danke für 10 Jahre starkes Engagement, besonders im Jugend- und Gemeindesprecher-Bereich, danken aber auch für ihren unermüdlichen Einsatz bei allen Notfällen und für jedes Lachen, das sie ins Team bringt.

Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre!

LKB PFR. MATTHIAS DERRER



Neue Sekretärin in Nürnberg

Der September ist der Monat der Veränderungen und neuen Gesichter bei der Gehörlosenseelsorge. Auch im Büro am Egidienplatz gab es einen Wechsel: Sarah Herberich wechselte auf die Stelle der Sozialverwaltung von vorher Carina Ritzrau. Das Büro wird nun organisiert und geleitet von **Iris Feneberg**. Iris ist seit vielen Jahren ehrenamtlich bzw. als Honorarkraft bei der Gehörlosenseelsorge tätig, zum Beispiel im Bereich der Elternarbeit, bei Gottesdiensten oder auch als treue Unterstützerin der Kinder- und Jugendarbeit.

Wir freuen uns, dass wir mit Iris eine kompetente Person finden konnten, die mit der Arbeit der Gehörlosenseelsorge seit vielen Jahren vertraut ist.

TEAM NÜRNBERG



„Full house“ in München

Das Haus der evangelischen Gehörlosengemeinde in München ist mit fünf neuen Mitarbeitern wieder gefüllt: Pfarrerin Sonja Simonsen hat mit einer halben Stelle die Gemeindestelle inne, Frau Reckmeyer arbeitet als Religionslehrerin in Johanneskirchen und übernimmt Teile der Kinderarbeit der Gemeinde. Pfarrerin Lioba Lindner ist für den Religionsunterricht in der FOS und der Realschule zuständig und Juho Saarinen für die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde. Die fünfte im Bunde ist Frau Klatt, die im Sekretariat arbeitet.

Wir wünschen dem neuen Münchner Team viel Erfolg, eine gute Zusammenarbeit und Gottes Segen!

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Interview mit unseren neuen LKBs

Drei Personen aus unterschiedlichen Bereichen fragen aus ihrem Blickwinkel.



Laura Polster,
Auszubildende im Team Nürnberg

Laura: Herzlichen Glückwunsch zur neuen Stelle hier in Nürnberg! Habt ihr euch schon eingelebt?

Conni: Ja, das ging erstaunlich schnell! Vielleicht liegt es daran, dass alle hier sehr nett sind.

Matthias: Ich musste nicht umziehen, aber ich bin in Nürnberg geboren. In der neuen Stelle bin ich schon einigermaßen angekommen. Es ist noch vieles neu und unbekannt. Aber Schritt für Schritt klappt es. Und zusammen mit einem Profi-Team ist alles ein bisschen einfacher.

Laura: Was interessiert euch an dieser neuen Stelle (Position) am meisten?

Conni: Ich freue mich, in einem Team mit vielen sehr kompetenten gehörlosen und hörenden Mitarbeitern zu arbeiten und nun auch bayernweit Verantwortung zu tragen.

Matthias: Ich möchte Verantwortung übernehmen. Ich bin in den letzten Jahren immer mehr in die Gehörlosengemeinde hinein gewachsen, habe mich immer mehr in Gehörlosenkultur eingefühlt. Als wir vor einigen Jahren überlegt haben, wer kann die Nachfolge des LKB übernehmen, habe ich gespürt: Das soll mein Platz sein.

Laura: Was erwartet, was erhofft ihr von uns (nicht nur Kollegen sondern AUCH Mitgliedern gemeint)?

Conni: Offenheit und Leistungsbereitschaft.

Matthias: Natürlich hoffe ich, dass das Team in Nürnberg und Mitglieder der Gehörlosengemeinden auch in Zukunft sooo viel Energie entwickeln. Und ich weiß es ganz sicher: Wir sind eine starke Gemeinschaft!

Laura: Wie seid ihr drauf gekommen Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden?

Conni: Das ist eine lange Geschichte... Mich hat der Inhalt des Theologiestudiums sehr interessiert. Ich wollte selber mehr wissen und nicht nur alles dem Pfarrer glauben müssen. Der Beruf stand für mich nicht im Vordergrund, ich konnte mir sogar zu Beginn des Studiums nicht vorstellen Pfarrerin zu werden. Und dann ging es immer weiter und heute bin ich sehr froh um diesen schönen Beruf.

Matthias: Ich habe damals nach meiner Bundeswehr-Zeit zuerst begonnen Physik zu studieren. Dann habe ich den Ruf von Gott gespürt, dass ich Pfarrer werden soll. Deshalb habe ich begonnen Theologie zu studieren. Am Anfang gab es im Studium manchmal Misserfolg. Aber Gottes Ruf hat mir immer Mut gemacht.

Laura: Wann war euer erster Kontakt zu gehörlosen Menschen gehabt?

Conni: Da mein Vater gehörlos ist, habe ich schon von Geburt an Kontakt zu gehörlosen Menschen gehabt.

Matthias: Das war im 1. Teil der Pfarrerausbildung nach dem Studium in der Schweinfurter Gehörlosengemeinde. Ich habe Gottesdienste kennen gelernt, Pfarrer Sauermann hat mich eingeladen zum Gebärdensprach-Unterricht. So habe ich erste Schritte gemacht.

Laura: Wo liegen eure Stärken und Schwächen?

Conni: Eine große Schwäche von mir ist, dass ich nicht immer so strukturiert bin, eine meiner Stärken dagegen ist, dass ich immer auch spontan sein kann und meist genug Ideen habe für die Arbeit.

Matthias: Ich kann gut mit Zahlen umgehen und versuche alles genau zu planen. Aber ich vergesse ganz leicht. Deshalb ist eine kurze Information im Vorbeigehen für mich gefährlich. Wenn ich es nicht aufschreibe, ist es schnell vergessen.

Laura: Welche Ziele habt ihr in der Gehörlosenseelsorge?

Conni: Die Verknüpfung der bayrischen

Gemeinden zu stärken und natürlich die Anerkennung der Gehörlosengemeinde als vollwertige Kirchgemeinde voran zu bringen.

Matthias: Bei der Anerkennung der Gehörlosen-Gesamt-Gemeinde ist mein Ziel, dass wir echte Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern werden, mit vielen neuen Vorteilen, aber ohne neue Nachteile. Außerdem ist mir wichtig: Mitarbeiter und Gemeindeglieder haben den Wunsch nach Wissen über Bibel und Glaube. Hier will ich inhaltlich besonders unterstützen.

Laura: Herzlichen Dank für das Interview!!



Pfrin. Annemarie Ritter, Gehörlosenfarrerin in Bayreuth

Wie kann der Situation begegnet werden, dass kleinere Gemeinden wie Hof und Schweinfurt keinen Seelsorger mehr vor Ort haben und nur noch sehr wenige Gottesdienste dort gefeiert werden können?

Wäre es sinnvoll, wieder mehr Nebenamtliche einzusetzen?

Conni: Um hier wirklich eine gute Lösung zu finden, muss ich die Gemeindesituation erst einmal kennen lernen und mit den Menschen vor Ort sprechen, um zu wissen, was vor Ort gebraucht wird. Nebenamtliche Gehörlosenseelsorger sind sinnvoll und wichtig, können aber aufgrund ihrer Arbeitsbelastung in ihrem Hauptbereich nicht alles auffangen.

Matthias: Deshalb müssen wir Qualität und Überlastung im Blick behalten: Alle wollen eine gute Qualität. Nur mit

klarer Struktur und mit Entlastung im Haupt-Bereich vermeiden wir Kollegen-Überlastung oder Untergang der Gehörlosengemeinde.

Wie können wir „alt werdenden“ Gemeinden gerecht werden? Seht ihr Arbeitsschwerpunkte in dieser Richtung?

Conni: In München habe ich wichtige Erfahrungen mit dem Thema „älter werdende Gemeindeglieder“ machen können. Beim überkonfessionellen Besuchsdienst haben Gemeinden und Vereine zusammengearbeitet, um alte alleinstehende Gehörlose nicht allein zu lassen. Das Thema wird uns in verschiedenen Formen noch in den nächsten Jahren stärker beschäftigen, wie z. B. Wohnform für ältere gehörlose Menschen, Pflegedienst mit Gebärdensprachkenntnisse usw.

Matthias: Die Frage kann auch bedeuten: Wie können wir mehr junge Menschen in der Gemeinde sehen? Natürlich müssen wir als Gehörlosen-Seelsorge und Gemeinde interessante Gottesdienste gestalten. Gebärdensprache helfen dabei, deshalb unterstützen wir sie in allen Gemeinden. Aber es ist auch Aufgabe für uns alle, junge Menschen einzuladen, sie zu begeistern und mitzunehmen.

Auf dem Weg Richtung Gesamtgemeinde: Welche Möglichkeiten gibt es für die zahlreichen katholischen Gemeindeglieder, von denen einige ehrenamtlich sehr aktiv sind bei uns? Können Katholiken Mitglied werden?

Conni: Wenn wir anerkannte Gesamtkirchengemeinde werden wollen, gelten für uns die gleichen Rechte und Pflichten wie für hörende Gemeinden. Und da wir kein Verein sind, ist es nicht möglich, dass katholische Menschen evangelische „Mitglieder“ sein können. Wer wirklich evangelisches Kirchenglied werden möchte, muss evangelisch werden und in die evangelische Kirche eintreten. Aber selbstverständlich sind alle herzlich Willkommen.

Matthias: Stimmt, auch in der Zukunft werden wir an den Türen nicht fragen „Bist du evangelisch oder katholisch?“ Wir sind offen für Evangelische, Katholische, andere Konfessionen und nichtgetaufte Menschen. Wir gebärden allen zu: „Herzlich Willkommen!“ Und selbstverständlich dürfen bei uns alle aktiv sein.



Randy von Hünneberg,
Vertrauensmann der Nürnberg Gehörlosengemeinde, Prädikant

Bekanntlich ist die Bibel das meistverkaufte Buch der Welt. Ein absoluter Bestseller! Aber welche Rubrik außer die Bibel lest Ihr noch sehr gerne, z.B. Krimi, Sciencefiction oder was?

C: Ehrlich gesagt lese ich total gerne Krimis und Fantasie-Jugendbücher (wie Harry Potter), dabei kann ich sehr gut entspannen.

M: Ich muss im Beruf sehr viel lesen, deshalb lese ich in meiner Freizeit nicht so viel. Wenn ich doch lese, dann gerne eine Empfehlung von Familie oder Freunden. Meine letzten Bücher waren z.B. Tommy Jaud, Hummeldumm (Schweinfurter Autor über eine lustige Gruppen-Safari in Namibia - habe ich während meines Tansania-Urlaubs gelesen und viiiel gelacht) und William P. Young, Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott (ein lesenswerter Roman über Glaube und Gott mit Augenblicken zum Schmunzeln und Horizont-Erweiterung).

Apropos Bibel: Es befinden sich in der Bibel viele Gleichnisse. Welches Gleichnis, eins davon, würdet Ihr gerne wählen, um den Gemeindegliedern Mut, Zuversicht zu geben?

C: Am schönsten finde ich das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Da wird Gott mit dem Vater verglichen, der seinem Sohn mit ausgestreckten Armen entgegen kommt, obwohl der Sohn viele Fehler gemacht hat.

M: Dieses Gleichnis finde ich auch genial. Ich kann echt NICHTS tun, dass Gott mich ablehnt. Er öffnet immer wieder seine Arme für mich!

Im Vaterunser ist eine Bitte dabei. „... Und führe uns nicht in Versuchung...“. Bei was oder wem könnt Ihr trotzdem nicht widerstehen?

C: Nürnberger Lebkuchen sind schon eine ziemlich große Versuchung.

M: Da gibt es eigentlich nur 3 Dinge: Schokolade, Eis und ... Aber Versuchung ist das eigentlich alles nicht - ich darf ja! Eine echte Versuchung ist aber für mich, dass ich manchmal arbeite und arbeite ... und dabei Gott vergesse. Deshalb bin ich dankbar für Gottes Erinnerungs-Punkte in meinem Alltag.

Wie reagiert Ihr – wenn mal die Landeskirche Bayern plötzlich der Gehörlosengemeinde in Bayern eine einmalige Summe von 365.000 Euro für einen guten Zweck spendiert.

C: Am Besten ist das Geld natürlich in Menschen angelegt, das heißt, ich würde damit die Arbeitsplätze sichern wollen, die wir schon haben und vielleicht noch weitere aufbauen. Denn das ist das wertvollste in unserer Arbeit: gehörlose Menschen, die anderen von ihrem Glauben erzählen, anderen helfen und mit anderen Gemeinde leben.

M: 365.000 € ? Glaub ich nicht! Beim Geld-Ausgeben bin ich eher zurückhaltend, aber spontan fällt mir besonders Sozialberatung, Förderung der Gebärdensprache-Arbeit in Bayern und biblische Weiterbildung der VerwaltungsmitarbeiterInnen ein.

Ihr reist bestimmt gerne! Angenommen, ihr seid schon zwei Monate in Australien, von hier aus, hinter der Erdkugel. Was würdet Ihr sehr vermissen, wenn es in Australien „bayrisches“ nicht gibt?

C: Leberkäse und Bier würde ich sicher nicht vermissen, aber bestimmt ein paar wichtige Menschen, die zuhause geblieben sind, besonders meinen Mann und meine drei Kinder.

M: Wenn ich nicht arbeiten muss, brauche ich ziemlich wenig. Wenn meine Frau dabei ist, bin ich schon glücklich (aber die stammt aus Siegen in Nordrhein-Westfalen). Aber sonst: Bamberger Hörnla (das Gebäck), Brezen und eine gute Brot-Zeit wär dann doch nicht schlecht!

Wo zappt ihr beim Fernsehen lieber weg und wobei bleibt Ihr gerne hängen?

C: Ich schaue sehr wenig Fernsehen und wenn dann gerne einen Krimi.

M: Vielleicht abends mit meiner Frau einen Liebes-Film (Rosamunde Pilcher usw.) oder „Wer wird Millionär“, mit meinen Söhnen die Serien „24“ oder „Navy CIS“ und mit meiner Tochter „Germanys next Topmodel“ oder „Das Super-Talent“. Leider sehe ich immer nur den Schluss!



Kirchenlöwen

Die Kindergruppe der EGG München und Umland treffen sich wieder.

Aber es gibt im neuen Schuljahr ein paar

Veränderungen:

Die Kirchenlöwen treffen sich jetzt immer samstags von 10 bis 16 Uhr in der Christuskirche Poing (Adresse: Gebrüder-Asam-Straße 6, 85586 Poing).

Die Kinder können entweder mit den Eltern oder mit Juho Saarinen mit der S-Bahn ab Ostbahnhof hinfahren.

Unser Mittagessen kochen wir uns selbst und natürlich basteln und spielen wir gemeinsam.

Zwischen 15 und 16 Uhr bieten wir ein Elterncafé an. Da können alle Eltern Kaffee trinken, mit anderen Eltern plaudern, die Bastelarbeiten der Kinder bewundern und um 16 Uhr fahren alle nach Hause.

Die neuen Termine sind: 8.12 / 2.2. / 9.3.

Anmeldung:

ab sofort per Email an muenchen-kinder@egg-bayern.de

Aktuelle Infos unter:

www.egg-bayern.de/seite.php?n=Termine.Muenchen

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen bei den „neuen“ Kirchenlöwen!

STEFFI RECKMEYER, JUHO SAARINEN, SONJA SIMONSEN



Jugendtreff

Achtung Jugendliche ab 14 Jahre: JUGENDTREFF!!! Der Jugendtreff trifft sich auch im Winter, einmal im Monat im Gemeindehaus am Egidienplatz in Nürnberg. Hier ist Zeit zum Chillen, Plaudern, Essen, Spielen usw. Die nächsten Termine: Freitag, 7. Dezember, 25. Januar, 22. Februar und 15. März 2013, immer von 18 bis 20 Uhr.

ERIKA BURKHARDT



Konfirmation – ein neuer Kurs hat begonnen

Im April/Mai 2013 wird in vielen Gemeinden Konfirmation gefeiert – so auch in den Gehörlosengemeinden in Bamberg, Nürnberg und München. Auf zwei Konfirmandenfreizeiten und bei einigen regionalen Treffen bereiten sich die Jugendlichen auf ihre Konfirmation vor.

ERIKA BURKHARDT



Kindergruppen in Nürnberg

Die Kindergruppen in Nürnberg sind weiterhin ein beliebter Treffpunkt für viele Kinder. Wir spielen, basteln und haben viel Spaß miteinander.

Wir freuen uns, dass immer wieder Jugendliche mit dabei sind und mithelfen. Obwohl es nicht immer einfach ist (Zitat einer 15jährigen Mitarbeiterin: „Das ist soooo anstrengend!“) haben auch die Betreuer viel Spaß an dieser Arbeit und freuen sich über die fröhlichen Gesichter der Kinder.

ERIKA BURKHARDT



Sommer 2013 – Ferienangebot für Kinder

Achtung Eltern und Kinder: Im August 2013 gibt es wieder eine Sommerfreizeit für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren. Wir werden gemeinsam eine Woche zusammen sein, spielen, basteln, Ausflüge machen und vieles mehr.

Genauere Infos dazu gibt's ab Januar bei Erika Burkhardt



Hallo! Ich bin die Neue (Alte)!

Seit 2006 bin ich in der Gehörlosenseelsorge tätig. Ich machte ein FSJ im Kinder und Jugendbereich, danach eine dreijährige Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation und wurde nach meiner Ausbildung übernommen. Ich vertrat für 2 Jahre die Elternzeit im Sekretariatsbereich. Jetzt, seit dem 01.09.12 wechselte ich die Stelle und bin in der Sozial-Verwaltung der Offenen Behindertenarbeit (OBA) tätig. Bildungs- und Freizeitarbeiten für Menschen mit Behinderungen werden angeboten. Zu meinen Aufgaben gehören: Anträge stellen, Verwendungsnachweise und Sachberichte schreiben, Überprüfung und Einhaltung der Richtlinien, Öffentlichkeitsarbeit usw. Ich freue mich, neue Erfahrungen im Bereich OBA zu sammeln und bin sehr gespannt, was auf mich zukommt.



Neues Fahrerlaubnisrecht ab 2013

Ab dem 19.01.2013 gilt ein neues Fahrerlaubnisrecht.

Daraus ergeben sich Änderungen, was den Führerschein betrifft. Hier die wichtigsten Punkte.

- * Bei neu ausgestellten Führerscheinen werden ab dem 19.01.13 die Gültigkeit auf 15 Jahre befristet. Der Führerschein wird nach Ablauf der Frist verwaltungstechnisch umgetauscht, es findet keine ärztliche Untersuchung statt
- * Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden, sind bis zum 19.01.2033 umzutauschen.
- * Bei motorisierten Zweirädern – auch Dreiräder und Quads – gilt eine geänderte Klasseneinteilung (AM, A1, A2, A).
- * Geändertes Mindestalter für Klassen C, CE 21 Jahre und D, DE 24 Jahre (nur für Personen, die nicht unter die Regelungen über die Berufsqualifikation fallen).
- * Einführung der Klasse AM. Es wird eine neue Klasse AM für Kleinkraftträder eingeführt. Sie umfasst zwei- und dreirädrige Kleinkraftträder sowie vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge, jeweils mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von bis zu 45 km/h und 50 ccm Hubraum bzw. 4 kW Leistung.

Vorankündigung

Der Frauentreff „Rut“ feiert im nächsten Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass möchte der Frauentreff eine besondere Feier organisieren.

Alle Frauen, ob jung oder alt, sind sehr herzlich eingeladen. Bitte merken Sie sich das Datum: Samstag, 22.06.13 schon einmal vor. Die Feier findet in den Räumen der ev. Gehörlosenseelsorge statt.

Es gibt ein vielfältiges Programm mit Büffet und vielen Überraschungen.

Sie können sich schon darauf freuen! Bitte sagen Sie es auch an andere Frauen weiter...

IHR FRAUENTREFF „RUT“



Die **Beratungszeiten** sind

Dienstag 10 - 12 Uhr

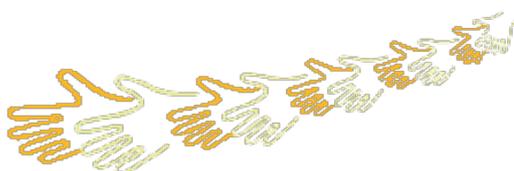
Donnerstag 14 - 17 Uhr

Katina Geißler berät
Klienten mit den
Anfangsbuchstaben A – M

Anna Brönnner -> **ab Januar**
Klienten von N - Z

Die Beratung erfolgt in Deutscher Gebärdensprache und lautsprachlicher Gebärde.

Außerhalb der Sprechzeiten bitte immer Termine vereinbaren.



Aschaffenburg: Pfarrerin Nicol knüpft gute Kontakte

Seit einem Jahr ist Pfarrerin Nicol für die Gehörlosengemeinde Aschaffenburg verantwortlich.

Sie lernt allmählich die Gemeindeglieder kennen und hat Kontakte zum Gehörlosenverein geknüpft.

Vier Gottesdienste feierte sie zusammen mit Prädikantin Jutta Krause.

Ein Schwerpunkt dieses Jahres lag auf der Öffentlichkeitsarbeit.

Im März stellte Pfarrerin Nicol im Rahmen der Selbsthilfetage in Aschaffenburg die Arbeit der Gehörlosenseelsorge vor. Dabei konnte sie mit dem Gehörlosenverein zusammenarbeiten und dessen Stand nutzen.

Im Juli bat eine Lehrerin um einen Unterrichtsbesuch.

Nach diesem schrieb eine Schülerin:

„Es hat Spaß gemacht, in Gebärdensprache zu reden und etwas über die Gebärdensprache zu lernen.“

BARBARA NICOL



Kulturcafé Ararat

Kulturcafé Ararat startet nach der Sommerpause

Jeden Dienstag von 10 bis 15 Uhr gibt es im Kulturcafé-Ararat ein großes Frühstück und zur Mittagszeit gibt es oft eine Suppe oder eine warme Kleinigkeit.

Hier können Besucher sich gemütlich mit anderen Café-Besuchern unterhalten. Es gibt zusätzlich ab 13 Uhr eine Kulturrunde (15-30 Minuten).

Mitarbeiter der Evangelischen Gehörlosenseelsorge bringen verschiedene abwechslungsreiche Themen ein.

Neugierig geworden? Dann schauen Sie doch einmal beim Kulturcafé Ararat vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

RAINER TÖPEL



Empfang der Ehrenamtlichen beim Bischof

Der Regionalbischof Michael Grabow hatte viele Ehrenamtliche der Kirche aus Schwaben zu einem Gottesdienst und anschließendem Fest geladen. Die Gehörlosengemeinde durfte natürlich nicht fehlen. Der Gebärdenschor bereicherte das kirchenmusikalische Angebot und beeindruckte durch ein Segenslied. Die gutgefüllte St. Annakirche erlebte eine Zeit der völligen Konzentration und der Erfahrung, dass man Musik auch sehen kann.

Die vielen positiven Rückmeldungen verstärkten unsere Erfahrungen, dass wir als Gehörlosengemeinde ein guter, wichtiger und bereichernder Teil der Kirche sind.

MARIANNE WERR



Frau Babette Rogler zum 100. Geburtstag

Am 8. August 2012 feierte Frau Babette Rogler aus Bayreuth ihren 100. Geburtstag. Die Gehörlosengemeinde Bayreuth freut sich mit ihr über dieses besondere Fest und wünscht Gottes Segen und viel Gutes weiterhin.

Bild: Babette Rogler mit Gemeindesprecherin Waltraud Stöckl (vorne), Sohn Alfred Rogler, Pfarrerin Annemarie Ritter und Besuchsdienstleiterin Beate Zenglein (hinten)

ANNEMARIE RITTER



Herzliche Einladung jetzt auch nach Amberg

Seit 24. März dieses Jahres finden nun auch gebärdensprachliche Gottesdienste in Amberg statt. Beim 2. Gottesdienst am 17. Oktober freute sich Pfarrerin Bock über mehr als 40 Besucherinnen und Besucher. Manche waren ganz aus der Nähe, andere waren weit gefahren und sind aus Hersbruck gekommen. Auch hörende Gottesdienst-Besucher waren dabei! Ein gelungenes Beispiel für Inklusion! Im Gottesdienst, zu dem ein Mitarbeiterteam aus Nürnberg gekommen war, ging es um die Gedanken des Predigers Salomo zum Thema Zeit.

Pfarrerin Bock dankte den 3 Mitarbeitern aus Nürnberg und der Dolmetscherin (für die hörenden Gäste). Der nächste Gottesdienst (mit Abendmahl) findet statt am Sonntag, 24. März 2013 um 14:30 Uhr im Gemeindehaus Paulaner Kirche, Paulanergasse 12.

Herzliche Einladung an alle!

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND HEIDRUN BOCK



Gebärdenor in München

Schon zum dritten Mal gestaltete der Gebärdenor der evangelischen Gehörlosen Gemeinde München und Umland den Gottesdienst am 14. Oktober in der „hörenden“ Cantate Kirche Kirchheim bei München mit. Alle – hörend oder gehörlos - waren herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Der Gottesdienst wurde selbstverständlich für die gehörlosen Besucher gedolmetscht. Der Gebärdenor hat inzwischen schon seine eigene kleine „Fan“-Gemeinde, die sich immer wieder gerne von den Gebärden verzaubern lässt und selbst auch begeistert versucht die Lieder mit zu gebärden.

Anschließend waren alle zum Kirchenkaffee eingeladen, bei dem man sich noch angeregt unterhalten hat. Viele Fragen der Hörenden konnten beantwortet werden und sie konnten noch einmal ihre Begeisterung den Chormitgliedern mitteilen und sich persönlich für diesen besonderen Gottesdienst bedanken.

Wir alle freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

STEFANIE RECKMEYER



Amberg - Umland

Gottesdienste im Paulaner Gemeindehaus
Sonntag, 2. Dezember (1. Advent) **Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfarrerin Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte**

Sonntag, 24. März, Gottesdienst mit Abendmahl, 14:30 Uhr, anschl. Gn*

Aschaffenburg – Umland

Gottesdienste in der Christuskirche, Pfaffengasse 13
Sonntag, 9. Dez., 14 Uhr, anschl. Gn*
Sonntag, 10. März, 14 Uhr, anschl. Gn*

Augsburg – Umland

Gottesdienste in der St. Thomaskirche, Rockensteinstr. 21
Sonntag, 23. Dezember 14 Uhr Gottesdienst mit Gebärdenspiel (Gebärdenchor und Krippenspiel) anschl. festliches Zusammensein
Sonntag, 27. Januar 14 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung, **Chapel (!)** Hooverstrasse anschl. Gn*
Sonntag, 24. Februar 14 Uhr Gottesdienst, anschl. Gn*
Sonntag, 3. März 10 Uhr Bibeltag
Sonntag, 24. März 14 Uhr Gottesdienst, anschl. Gn*

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche vor dem Klinikum
Sonntag, 2. Dezember (1. Advent) **Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfarrerin Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte**
Sonntag, 9.12. (ohne Gemeindenachmittag wegen Weihnachtsfeier des Ortsvereins) 14 Uhr
Sonntag, 13. Januar 14 Uhr
Sonntag, 10. Februar 14 Uhr mit Heiligem Abendmahl
Freitag 1. März 17 Uhr Weltgebetstag, Gemeindezentrum Erlöserkirche, Kunigundendamm 15; bitte anmelden!
Sonntag, 10. März 14 Uhr
Voranzeige: Sonntag, 14. April 10 Uhr Konfirmation

Bayreuth – Umland

Gottesdienste in der Christuskirche, Nibelungenstr. 2
Soweit nicht anders angegeben, mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindesaal und Gebärdenchorprobe. Herzliche Einladung!
Sonntag, 2. Dezember (1. Advent) **Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfarrerin Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte**
Samstag, 8. Dez., 14 Uhr Ökumenischer Adventsgottesdienst mit Gebärdenchor in der Christuskirche, anschließend adventliche Feier im Großen Gemeindesaal
Sonntag 27. Jan. 14 Uhr Gebärdengottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 24. Feb. 14 Uhr Gebärdengottesdienst
Freitag 1. März Weltgebetstag -siehe Bamberg, bitte anmelden!
Samstag 2. März 14 Uhr Gebärdengottesdienst mit Hochzeit von Felizitas und Nils, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im Gemeindesaal
Sonntag 24. März 14 Uhr Gebärdengottesdienst mit Abendmahl

Coburg – Umland

Gottesdienste in der Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatrting 52
Samstag 1. Dez. 14 Uhr ohne Gemeindenachmittag mit anschließender Weihnachtsfeier des Gehörlosenvereins
Sonntag, 2. Dezember (1. Advent) **Herzliche Einladung für alle**

nach Nürnberg mit Einführung Pfarrerin Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte
Im Jahr 2013 nur 3 Gottesdienste in Coburg.
Freitag 1. März Weltgebetstag -siehe Bamberg, bitte anmelden!
28. April mit Heiligem Abendmahl

Erlangen – Umland

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal
Sonntag, 2. Dezember (1. Advent) **Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfarrerin Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte**
Sonntag 9. Dezember
Sonntag 3. Februar 2013 mit Abendmahl, anschl. Gn*

Feuchtwangen – Umland

Gottesdienste im Gemeindehaus Kirchplatz 13
Aktuelle Termine finden Sie im Internet unter: www.egg-bayern.de

Hof – Umland

Gottesdienste Gemeindesaal St. Lorenz-Kirche, Lorenzstr. 24
Sonntag, 2. Dezember (1. Advent) **Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfarrerin Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte**
Samstag, 8. Dezember 13 Uhr, Pfr. Matthias Derrer
Freitag 1. März Weltgebetstag -siehe Bamberg, bitte anmelden!
Samstag, 2. März, 13.30 Uhr

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche, Pestalozzistr.
Beginn immer 14 Uhr, anschließend immer Treffen zum Kaffeetrinken im Muffelhaus
Sonntag, 2. Dezember (1. Advent) **Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfarrerin Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte**
Sonntag 16. Dezember
Sonntag 20. Januar
Freitag 1. März Weltgebetstag -siehe Bamberg, bitte anmelden!
Sonntag 03. März mit Heiligem Abendmahl

Marktoberdorf – Umland

Gottesdienste in der evang. Kirche Marktoberdorf, Bahnhofstr. 25
Samstag, 1. Dezember, Weihnachtsfeier
Sonntag, 2. Dezember (1. Advent) **Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfarrerin Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte**
Freitag 1. März 19 Uhr, Weltgebetstag der Frauen - bitte unbedingt anmelden
Veranstaltungen/ Gruppen
19. Januar 14 Uhr, Neujahrsempfang und Segen für das neue Jahr
2. März 9.30 Uhr, Frühstück im Cafe Greinwald - bitte unbedingt anmelden
Frauenturnen: montags 19 - 20 Uhr in der Dreifachturnhalle in Marktoberdorf

München - Umland

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzerstr. 17
16. Dezember 14 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier

24. Dezember 17.30 Uhr Heilig Abend Gottesdienst gemeinsam mit der hörenden Gemeinde
 20. Januar 14 Uhr Gottesdienst, anschl. Gn*
 17. Februar 14 Uhr Gottesdienst mit Taufe, anschl. Gn*
 17. März 14 Uhr Gottesdienst, anschl. Gn*

Veranstaltungen/ Gruppen

Kindergruppe Kirchenlöwen: Samstag, 9 - 16 Uhr in der Christuskirche Poing, am 8.12./2.2./9.3., Anmeldung und Information bei Stefanie Reckmeyer,
 Mail: muenchen-kinder@egg-bayern.de

Bibeltreff: Donnerstag, 18 Uhr - Termine über Sonja Simonsen **Gebärdensprach-Theater für Jugendliche**, Anmeldung und Information bei Juho Saarinen,
 Mail: muenchen-jugend@egg-bayern.de

Gebärdenchor: Mittwoch, 18 Uhr in der Landwehrstr. 15, am 12.12. / 16.1. und weitere regelmäßige Übungstermine, Information bei Hermann Bath, Fax:03222/2453704

Bibeltreff: Donnerstag, 18 Uhr, Termine und Information bei Sonja Simonsen, Mail: muenchen@egg-bayern.de

Besuchdienst: Info bei Anne Bouwmeester, Fax: 089/704823, Mail: bouwmeester.reger@t-online.de

Mittwoch – Treff: Termine über Peter Fiebig, Fax: 089/7004883

Gebärdensprachliche Selbsthilfegruppe für Angehörige pflegebedürftigen Menschen
 Info bei Achim Blage, Mail: achim.blage@egg-bayern.de

Senioren-Stammtisch: Mittwoch, 12 - 15 Uhr in der Landwehrstr. 15, am 12.12. und weitere regelmäßige Treffen, Info bei Peter Fiebig, Fax: 089/7004883, Mail: peter.fiebig@egg-bayern.de

Neustadt / Aisch – Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“
 Sonntag, 2. Dezember (1. Advent) **Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfarrerin Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte**

Sonntag, 20. Januar 14 Uhr

Nürnberg/Fürth – Umland

Gottesdienste St. Egidien/ Wolfgangkapelle am Egidienplatz, Gemeindehaus: Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg
 Sonntag, 2. Dezember (1. Advent) 14 Uhr

Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfarrerin Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte

ACHTUNG: Kein Gottesdienst am 4. Advent in Nürnberg
 Sonntag 3. Februar 14 Uhr, anschl. Gn*

Freitag 1. März 18 Uhr Weltgebetstag Thema Frankreich (Kar-)Freitag, 27. März, 14 Uhr, anschl. Gn*

Veranstaltungen/ Gruppen

Seniorenclub:

Montag, 10. Dezember, 14 - 16 Uhr

Montag, 14. Januar, 14 - 16 Uhr

Montag, 18. Februar, 14 - 16 Uhr

Montag, 11. März, 14 - 16 Uhr

Offener Seniorennachmittag: mittwochs, 14 - 17 Uhr

Bewegungsgruppe: „Fit ins Alter“

Montag, 03. und 17. Dezember, 14 – 16 Uhr

Montag, 21. und 28. Januar, 14 – 16 Uhr

Gn* = anschließend Gemeindenachmittag

Montag, 11. und 25. Februar, 14 – 16 Uhr

Montag, 04. und 18. März, 14 – 16 Uhr

Frauentreff Rut:

Donnerstag, 13. Dezember, 17:30 – 19:30 Uhr

Donnerstag, 10. und 24. Januar 17:30 – 19:30 Uhr

Donnerstag, 07. und 28. Februar 17:30 - 19:30 Uhr

Donnerstag, 02. und 14. März 17:30 - 19:30 Uhr

Mini-Club „Gebärdemäuse“ 0-2 Jahre: mit Mütterfrühstück:
 13. Dezember Termine ab Januar werden noch bekannt gegeben

Mini-Club „Wok“ 2 – 5 Jahre:

Termine ab Januar werden noch bekannt gegeben

Familientreff mit Miniclub:

Termine werden noch bekannt gegeben

Mütterfrühstück:

17. Dezember 9 Uhr außer Haus

22. Januar 2013 ab 9 Uhr im Gemeindehaus, Egidienplatz 33

Kindergruppe: Himmelhüpfer ab 6 Jahre

Freitag, 7. Dezember 2012, 14 - 16 Uhr

Freitag, 1. Februar 2013, 14 - 16 Uhr

Freitag, 8. März 2013, 14 - 16 Uhr

Kindergruppe: Rumpelwichte für Kinder ab der 4. Klasse

Freitag, 7. Dezember 2012, 14 - 16 Uhr

Freitag, 22. Februar 2013, 14 - 16 Uhr

Freitag, 15. März 2013, 14 - 16 Uhr

Jugendtreff: Ökumenisches Treffen für Jugendliche ab 14 Jahre:

Freitag, 7. Dezember, 18 bis 20 Uhr

Freitag, 25. Januar, 18 bis 20 Uhr

Freitag, 22. Februar, 18 bis 20 Uhr

Freitag, 15. März, 18 bis 20 Uhr

Männergruppe „Bileam“:

Termine ab Januar werden noch bekannt gegeben

Cafe Ararat:

jeden Dienstag von 10:30 - 15:30 Uhr (außer Ferien)

Bibelschatz:

4. Dezember 11 - 12.30 Uhr

Termine ab Januar werden noch bekannt gegeben

Gebärdenchor: Termine werden intern vereinbart.

Schweinfurt - Umland

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche, Florian-Geyer-Str. 5

Sonntag, 2. Dezember (1. Advent) **Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfarrerin Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte**

Samstag 22. Dezember, 14 Uhr Herzliche Einladung nach Würzburg: Weihnachtsgottesdienst in der Deutschhauskirche

Würzburg - Umland
Gottesdienste in der Deutschhauskirche, Schottenanger 13
 Sonntag, 2. Dezember (1. Advent) **Herzliche Einladung für alle nach Nürnberg mit Einführung Pfarrerin Cornelia Wolf und Pfarrer Matthias Derrer als neue Landeskirchliche Beauftragte**

Samstag 22. Dezember, 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst
 Sonntag 10. Februar, 14 Uhr



Übergang maßvoll gestalten

Im Verein JSB e.V. stehen die Zeichen noch auf Veränderung. Nachdem die Vorstandschaft von Pfr. Joachim Klenk schon im Februar durch die Wahl der Mitglieder-Versammlung auf Pfr. Matthias Derrer übergeben werden konnte, steht in den nächsten Monaten auch der Schritt-für-Schritt-Einstieg von Pfrin. Cornelia Wolf als Leiterin der Ararat-Akademie an. So spiegelt sich die Teilung der Leitung in der Gehörlosenseelsorge auch im Verein JSB e.V. wider. Die Akademie beschäftigt derzeit 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Filmprojekt Spur 8 – Ein neuer Glaubenskurs

„Spur 8“ Was ist das? „Spur 8“ ist eine Entdeckung im Land des Glaubens. Wie komme ich Gott auf die Spur? Was ist der Sinn des Lebens? Wissen und Erfahrungen werden von Christen gesammelt. Die Evangelische Kirche bietet Glaubenskurse in ganz Deutschland an.

Zu diesem Thema entwickelt die Ararat-Akademie ein Filmprojekt für Gehörlose. Texte werden in DGS umgeschrieben, eine Person wird aufgenommen, gebärdet den Inhalt. Rainer Klemm, gehörloser Mitarbeiter der Ararat-Akademie, bearbeitet das Video.

Dieses Projekt wird seit Oktober durchgeführt. Eine Veröffentlichung findet voraussichtlich ab Januar statt.



Ausbildung in DGS

Vor einem Jahr: Beginn der Ausbildung in DGS. Spannend und faszinierend, eine tolle Sprache. Und mit Victoria Renner eine tolle Dozentin. Gleichzeitig aber auch anstrengend. Sätze klingen mir noch im Ohr wie „Wenn man in die Schule geht und nicht gut gebärdet kann, ruiniert man sich von vornherein seinen Ruf.“ Das hat mir viel Druck gemacht. Entsprechend bange war mir vor dem Neuanfang jetzt.

Neben den 16 Stunden in meinem „hörenden“ Gymnasium unterrichte ich in diesem Jahr 9 Stunden an der Samuel-Heinicke FOS und Realschule in München, beides Schulen mit dem „Förderschwerpunkt Hören“, wie man so schön sagt.

Ja - und nun die Praxis? An der FOS habe ich keinen einzigen gehörlosen Schüler. Aber es ist gut, um die Hintergründe in der Diskussion über das CI Bescheid zu wissen, sich mit dem Thema Inklusion auseinander gesetzt zu haben. Und natürlich spielt das Thema Elementarisierung eine große Rolle. An der Realschule unterrichte ich neben einer weitgehend hörenden 10. Klasse eine weitere 10. Klasse mit gehörlosen Schülern.

Ich stelle fest: Nein, ich „kann“ nach einem dreiviertel Jahr keine DGS, bei weitem nicht. Aber das macht nichts. Wir verstehen uns, die Schüler und ich. Ich unterrichte sie in Religion, sie unterrichten mich in DGS. Vielleicht sollte Lernen und Lehren überhaupt öfter so sein.

LIOBA LINDNER



Mein Ausbildungsjahr

Jetzt ist es endlich soweit..... Ein Jahr ist es nun her, seit unsere Ausbildung angefangen hat. Wir haben Deutsche Gebärdensprache und Wichtiges über die Gehörlosenkultur und -geschichte gelernt. Es hat viel Spaß gemacht, auch wenn es manchmal schon sehr anstrengend war. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass es jetzt losgeht. Auch bin ich gespannt, ob alles so klappt, wie ich es mir vorgestellt habe.

Intensiv habe ich mich auf die Unterrichtsstunden im „Förderzentrum

Förderschwerpunkt Hören“ und im „Berufsbildungswerk Schwerpunkt Hören“ vorbereitet. Das Konzept der Kirchenlöwen wurde etwas überarbeitet und ich freue mich schon auf unsere nächsten Treffen.

Mit dem Gebärdenchor darf ich mich auf zwei besondere Gottesdienste freuen. Wir feiern zum dritten Mal einen Gottesdienst mit einer hörenden Gemeinde bei dem der Chor die Attraktion ist. Dann der Gottesdienst in der Gehörlosen-Gemeinde. Dort wurden Sonja Simonsen, Juho Saarinen und ich als neues Team der Gehörlosen-Gemeinde München und Umland eingeführt.

Ich freue mich auf viele Begegnungen, auf viel Neues, das ich noch lernen darf und bin dankbar für die Chance, die sich mir eröffnet hat.

IHRE STEFANIE RECKMEYER (DIPL. REL. PÄD. I.K.)



Stefie geht in Mutterschutz/Elternzeit

Nach dem 2. Advent habe ich 2 Wochen Urlaub, anschließend gehe ich in Mutterschutz bzw. Elternzeit. Ab Januar/Februar wird uns ein kleines Piraten-Mädchen oder kleiner Piraten-Junge Gesellschaft leisten. Meine Elternzeit wird 1 1/2 Jahre dauern. Langweilig wird mir aber nicht, denn die Zeit vertriebe ich mir mit Windeln wechseln, Rotznasen putzen, Freund bekochen, manchmal auch Füße hochlegen und gaaanz viel Tee trinken.

Eine Arbeits-Vertretung ist leider keine in Sicht. Ich bin einfach nicht zu ersetzen. :o) Aber ich arbeite trotzdem während der Elternzeit, weil ich mir nicht vorstellen kann, nur zu Hause zu bleiben. Natürlich arbeite ich ganz flexibel, sodass ich zu Hause Grafikarbeit erledigen kann. Ich schätze sehr die schöne und harmonische Zusammenarbeit, deshalb komme ich mit meinen Baby auch mal am Egidi-Enplatz vorbei. Und natürlich kehre ich nach der Elternzeit wieder voll zurück. Ich freue mich schon darauf!

STEFIE LINDNAU



Deaf-ARARAT-Shop mit neuem Konzept wieder online

Nach einer Pause von 10 Monaten ist unser deaf-ararat-shop.de wieder online gegangen. Wir mussten unseren Shop Ende 2011 leider vorübergehend schließen, weil unsere sehr geschätzte Haupt-Mitarbeiterin aus privaten Gründen nach Berlin gezogen ist. Lange haben wir intern und extern nach Möglichkeiten gesucht, den Shop in der alten Form weiter zu betreiben. Diese Möglichkeit hat sich leider nicht ergeben.

Deshalb starten wir jetzt mit einem veränderten Konzept neu: Unser Angebot beschränkt sich ausschließlich auf Produkte, die in unserem Haus entstanden sind.

Im Augenblick starten wir nur mit 2 Produkt-Bereichen: Dem noch von KR Pfr. Joachim Klenk entwickelten Gebärdenslieder-Buch "Gottesdienst visuell" und den vielfach beliebten Weihnachtskarten in 3 verschiedenen Farb-Alternativen von unserer Grafikerin Stefanie Lindnau.

Schauen Sie doch mal im deaf-ararat-shop.de vorbei!



Kontakt

Evangelische Gehörlosenseelsorge Bayern
Egidienplatz 33
90403 Nürnberg

Zentralanruf: 0911 214-1301
Zentral - Fax: 0911 214-1322
Zentral - Bildtelefon: 0911 214-1312
E-Mail: buero@egg-bayern.de
Internet www.egg-bayern.de

Pfrin. C. Wolf & Pfr. M. Derrer, Tel: 0911 214-1303
E-Mail: LKB@egg-bayern.de

Iris Feneberg, Tel: 0911 214-1301
E-Mail: buero@egg-bayern.de

Laura Polster, Bifon: 0911 214 1302
E-Mail: ausbildung-buero@egg-bayern.de

Erika Burkhardt, Tel: 0911 214-1315
E-Mail: jugend@egg-bayern.de

Stefanie Lindnau
E-Mail: projekt-grafikdesign@verein-jsb.de

Rosa Reinhardt, Bifon: 0911 214-1312
E-Mail: finanzen@egg-bayern.de

Sarah Herberich
E-Mail: deaf-ararat-shop@verein-jsb.de und
sozialverwaltung@egg-bayern.de

Brigitte Schmidt
E-Mail: gebaerdenchor@egg-bayern.de

Rainer Klemm,
E-Mail: projekttechnik@verein-jsb.de

Rainer Töpel
E-Mail: raum-gruppen@verein-jsb.de

Katina Geißler, Tel: 0911 214-1314,
Bildtelefon: 0911 214-1350
E-Mail: SOZIAL1@egg-bayern.de

Andrea Schwarz
E-Mail: deaf-ararat-akademie@verein-jsb.de

Claudia Thoß, Tel: 0911 214-1308
E-Mail: DOLMETSCHEN2@verein-jsb.de

Victoria Renner
E-Mail: kommunikation@verein-jsb.de

Unsere Bürozeiten:

Montag – Donnerstag 9 -16 Uhr

Unsere Sprechstunden:

Landeskirchl. Beauftragte:
Pfarrerin Cornelia Wolf
Pfarrer Matthias Derrer
nach Vereinbarung

Erika Burkhardt

Gemeindereferentin und Religionspädagogin
nach Vereinbarung

Katina Geißler

Achtung geänderte Sprechzeiten:

Sozialberatung A – P Di 10 - 12 Uhr und Do 14 - 17 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Ab Januar 2013

A-M Katina Geißler

N-Z Anna Brönnner

Di 10 -12 Uhr und Do 14-17 Uhr



Taufen

Viktor Brix Staudt,
am 22. Juli 2012 in Moosburg

Amélie June Schunk,
am 10.11.12 in Bamberg

Trauungen

Manuela und Stefan Melch,
am 14.07.12 in Neumarkt Opf.

Sarah-Korinna (geb. Träger) und Martin Zwiebler
am 11.08.12 in Kohlberg

Bestattungen

Stefan Linner,
Straubing, 13. Juli im Alter von 24 Jahren

Hans-Michael Ehrlinger,
Nürnberg, im Juni im Alter von 81 Jahren

Adelheid Höfling,
Nürnberg, am 05. Juni im Alter von 87 Jahren

Käthe Wobig,
München, am 28.06.12 im Alter von 89 Jahren

Günther Hübsch,
Bayreuth, am 13. Juni im Alter von 70 Jahren

Erwin Weigel,
Bayreuth 17. Juli im Alter von 80 Jahren

Georg Leitz,
Michelau, 17. August im Alter von 81 Jahren

Johann Georg Schmidt,
Markt Erlbach, 9. Oktober im Alter von 89 Jahren

Irmgard Nicola, Bayreuth,
Bayreuth, 25. Oktober 2012 im Alter von 85 Jahren

Sozialberatung im Soziales-Teilhabe-Zentrum

Dienstag 10 - 12 Uhr
Donnerstag 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
Katina Geißler Fax: 0911 214-1322

Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Sarah Herberich und Iris Feneberg
Tel: 0911 214-1301
Fax: 0911 214-1322

Kooperation mit Ehe-, Lebens- und Familienberatungsstellen

Pfrin. Wolf Fax: 0911 214-1322

Gehörlosen - Aids - Beratung Mittelfranken

in Kooperation mit der Stadtmission
Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg
Rosa Reinhardt nach Vereinbarung
Fax: 0911 3225022 Bildtelefon: 0911 3225024
E-Mail: gehoerlosenaidsberatung@yahoo.de

Familien-Bereich

Der Familien- und Miniclub sind eine Mutter oder Vater-Kind-Gruppe, sowie auch eine Eltern-Kind-Gruppe.

Der **Miniclub** findet immer alle zwei Wochen am Donnerstag, statt. Wir machen immer ein „Aramsamsam“ und die Kinder dürfen sich austoben. Beim gemeinsamen Ausruf „Aramsamsam“ in Ton und Gebärden, springen die Kinder begeistert los.

Nach dem Spielen und Austoben kommt früher oder später der Bärenhunger. Um 10 Uhr frühstücken wir immer zusammen und dabei begegnen wir uns auch mit professionellen Informationen wie z.B. Erziehungsfragen, Rund um den Alltag mit Kindern, Probleme. So können wir gegenseitig Informationen austauschen.

Im Anschluss nach dem Frühstück, basteln oder trainieren wir Feinmotorik, Sinne und Wahrnehmung noch ein bisschen. Wir verteilen z.B. verschiedene Gegenstände wie Getreide, Nudeln und Linsen auf eine Decke, die Kinder nähern sich langsam und üben, wie man berührt, fühlt oder machen ein Experiment, wie man Getreide in einen Trichter füllt.

Gemeinsam fröhlich sein, freundlich miteinander umgehen, Experimente, Werte, Morgenkreis, Gebärdenlied, Basteln, Spielen. All dies fördert das Gruppgefühl und die Selbstständigkeit des Einzelnen.

Der **Familienclub** wird am Samstag, einmal im Monat angeboten. Es gibt zwei Mal im Jahr ein Ausflug.

Im Juli diesen Jahres waren wir auf einem Lern- und Erlebnisbauernhof in Ansbach.

Die Kinder machten sich intensiv mit dem Geschehen auf dem Bauernhof bekannt. Die Erkundung des Kuhstalls gab viel Aufschluss und ließ die Kinder hautnah miterleben, woher unsere tägliche Milch kommt.

Als Höhepunkt hatten Kinder und Eltern Butter selbst produziert.

Im Familienclub gibt es abwechslungsreiche Angebote für Eltern und Kinder. Es gibt meistens 5 Stationen zur Auswahl, damit das Kind selber aussuchen kann, ob es heute Basteln, Ausmalbilder oder was zum Spielen sein soll.

Ihr seid herzlich willkommen im MINICLUB und FAMILIEN-CLUB! Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

BIGGI SCHMIDT UND STEFANIE LINDNAU



Gemeinde Amberg

Pfarrerinnen Heidrun Bock
 Pfistermeisterstr. 36, 92224 Amberg
 Tel: 09621 15253 Fax: 09621 250722
 E-Mail: amberg@egg-bayern.de
 GS: Christina Amann Fax: 09621 607250
 Hans Zapf Fax: 09621 24472

Gemeinde Ansbach

GS: Heidemarie Zeller Fax: 0981 6505347

Gemeinde Aschaffenburg

Pfarrerinnen Barbara Nicol
 Ludwigstr. 32, 63773 Goldbach
 E-Mail: aschaffenburg@egg-bayern.de
 Fax: 03222 6882093
 GS: Jutta Krause Fax: 06021 570588

Gemeinde Augsburg

Pfarrerinnen Marianne Werr
 Büro: Hooverstr. 3, Zi. 103, 1. Stock, 86156 Augsburg
 Bürozeiten: Montag 9 - 12 Uhr und
 nach Vereinbarung (ausgenommen Schulferien)
 Tel. / Fax: 0821 7808877
 E-Mail: augsburg@egg-bayern.de
 GS: Anneliese Reisner Fax: 0821 708238
 Karin Schuller Fax: 0821 571228
 Helene Seliger Fax: 0821 36647

Gemeinde Bayreuth

Pfarrerinnen Annemarie Ritter
 Steinwaldstr. 2, 95448 Bayreuth
 Tel: 0921 94375
 Fax: 0921 7930853
 E-Mail: bayreuth@egg-bayern.de
 GS: Bayreuth: Beate Zenglein Fax: 0921 50709948
 Jutta Raupach Fax: 0921 851277
 Waltraud Stöckl Fax: 0921 514201

Gemeinde Bamberg/ Coburg/ Kulmbach und Vertretung Hof

Pfarrer Matthias Derrer
 Am Kindergarten 16, 96158 Reundorf
 Tel: 09502 924515
 Fax: 09502 924516
 E-Mail: E-Mail: bamberg@egg-bayern.de
 GS: Bamberg: Gerhard Weibbrecht Fax: 0951 131778
 GS: Coburg: im Augenblick nicht besetzt
 GS: Kulmbach: Ingeborg Scheller Fax: 09229 7357
 Inge Martin Fax: 09227 90573
 GS: Hof: Luise Jahreiß Fax: 0921 1510950

Gemeinde Erlangen

Pfarrer Matthias Schulz
 Frankenwaldallee 13, 91056 Erlangen
 Tel: 09131 126197
 Fax: 09131 126196
 E-Mail: erlangen@egg-bayern.de
 GS: Susanne Binder Fax: 09131 9201912

Gemeinde Marktoberdorf/ Allgäu

GL-Seelsorgerin Angelika Hommel
 Am Alsterberg 12, 87616 Marktoberdorf
 Tel/ Fax/ ST: 08342 40410
 E-Mail: marktoberdorf@egg-bayern.de
 GS: Christina Bleyer Fax: 08245 2117

Gemeinde München

Pfarrerinnen Sonja Simonsen
 Büro: Landwehrstraße 15 Rückgebäude, 80336 München
 Tel: 089 5388686-22 Fax: 089 5388686-20
 Bild-Tel: 089/5388686-21
 E-Mail: muenchen@egg-bayern.de
 Kinder: RP Stefanie Reckmeyer
 E-Mail: muenchen-kinder@egg-bayern.de
 Jugend: Juho Saarinen
 E-Mail: muenchen-jugend@egg-bayern.de
 VM: Peter Fiebig Fax: 089/7004883
 VF: Monika Winter Fax: 089/6906679
 Gebärdensprache: Hermann Bath, Fax: 03222-2453704,
 E-Mail: Hermann.Bath@t-online.de

Gemeinde Neustadt/ Aisch

Pfarrer Rolf Hörndlein
 Deberndorfer Weg 3a, 90449 Nürnberg
 Tel: 0911 252984-7
 Fax: 0911 252984-8
 E-Mail: neustadt@egg-bayern.de
 GS: Susanne Binder Fax: 09131 9201912

Gemeinde Nürnberg/ Fürth

Pfarrerinnen Cornelia Wolf
 GL-Seelsorgerin Erika Burkhardt
 Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg
 Tel: 0911 214-1301
 Fax: 0911 214-1322
 E-Mail: nuernberg@egg-bayern.de
 VF: Andrea Rank Fax: 0911 508651
 VM: Randolph v. Hünneberg Fax: 0911 6807806

Gemeinde Schweinfurt/ Würzburg

in Ausbildung
 Pfr. Horst Sauer, Rottenbauer
 E-mail: wuerzburg@egg-bayern.de
 E-Mail: schweinfurt@egg-bayern.de





frohe und besinnliche Weihnachtszeit...



Impressum:

Herausgegeben von:
Gehörlosenseelsorge der Evang.-Luth.
Kirche in Bayern, Egidienplatz 33, 90403
Nürnberg,
Tel: 0911 21413-01
V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias Derrer

Redaktion:
Team der ev. Gehörlosenseelsorge und
freie Mitarbeiter/innen

Titelfoto: Stefanie Lindnau & Andrea Rank
Fotos und Texte:
Deutsche Gehörlosenpresseagentur
(degpa)

Layout, Satz und grafische Gestaltung:
Stefanie Lindnau
Versand: Iris Feneberg & Team

Hinweis:
Falls wir bei der Zusendung des
Gemeindebriefes
Personen übersehen haben,
melden Sie sich bitte bei Iris Feneberg
per Fax unter der Nummer 0911 21413-22
oder per
E-Mail unter buero@egg-bayern.de

Der bayernweite Gemeindebrief
erscheint drei Mal im Jahr.
Tipps und Rückmeldungen bitte an
Fax: 0911 21413-22
E-Mail: gemeindebrief@egg-bayern.de
Internet: www.egg-bayern.de
Auflage: 2500